

zuhause wohl fühlen

AUSGABE 34

Relaxen Sie.

Der Meisterinstallateur
macht Ihr Bad. Seite 8

Besuchen Sie
uns auch auf
 
#meisterinstallateure

Stimmung! Die Lichtshow aus
dem Spiegelschrank. Seite 7

**Wer braucht einen
Pufferspeicher?** Heizen mit
der Natur. Seite 15



Zukunftsberuf: Eine
Installateurlehre bietet
Karrierchancen und macht
Spaß. Seite 4

QUIZ

Fun Facts zur Toilette: Rätseln Sie mit!



1.

Wer machte seiner Frau einen Heiratsantrag, als diese gerade die Toilette putzte?

- Tony Blair (R)
- Ronald Reagan (M)
- Helmut Kohl (S)

2.

Wer verlangt(e) an jedem Veranstaltungsort eine neue Klobrille?

- Beyoncé (A)
- Madonna (O)
- Michael Jackson (E)

3.

Wie viele Jahre verbringen wir im Durchschnitt auf der Toilette?

- 2 Jahre (I)
- 3 Jahre (S)
- 5 Jahre (T)

4.

Womit säuberten sich die alten Griechen beim Klogang?

- mit Tonscherben (E)
- mit Federn (A)
- mit Leinen (N)

5.

Umgerechnet rund 23 Millionen Euro kostet die vermutlich teuerste Toilette der Welt. Warum ist ihr Preis so hoch?

- Sie ist Teil eines „Fabergé-Eis“, das der berühmte Juwelier Peter Carl Fabergé Ende des 19. Jahrhunderts schuf. (R)
- Sie ist für die Astronauten der Raumstation ISS bestimmt. (N)
- Sie ist mit 50.000 Diamanten besetzt und der ganze Stolz eines japanischen Geschäftsmannes. (T)

1 2 3 4 5

Lösung: 1 (R), 2 (O), 3 (S), 4 (E), 5 (N), ergibt: ROSEN

Ruckzuck zum Wohlfühl-WC

Toiletten-Wellness pur: das WASHLET Dusch-WC von TOTO.

Ein Wellness-WC, das mit seinem warmen Wasserstrahl für ein langanhaltendes Frische- und Sauberkeitsgefühl sorgt: Wer möchte das nicht in seinen eigenen vier Wänden genießen?

Doch wie kompliziert ist der Austausch der vorhandenen Toilette gegen Toiletten-Wellness pur? Meist gar nicht! Ist ein Stromanschluss vorhanden, kann die Toilette in vielen Fällen ohne bauliche Veränderungen, Staub und Schmutz in einem halben Tag getauscht werden.

EINFACH BEDIENT

Für die punktgenaue Intimreinigung ist das WASHLET mit drei unterschiedlichen Wasserstrahlarten ausgestattet. Einstellungen wie Wasserdruck, Wassertemperatur und Position des Wasserstrahls können ganz einfach über die Fernbedienung vorgenommen werden. Besonders komfortabel ist, dass sich bei ausgewählten Modellen der Deckel automatisch öffnet, sobald man sich dem WC nähert. Das mehrfach ausgezeichnete Design ist nicht nur schön anzusehen, durch die nahtlose Ausführung ist WASHLET auch leicht zu reinigen.

TIPP

Aus Alt mach Neu

Sehen Sie hier, wie einfach es ist, Ihr altes WC gegen ein WASHLET von TOTO zu ersetzen.



Sorgt für unvergleichlichen Komfort: das WASHLET Dusch-WC



Dusch, wie du willst

Muntermacher in der Früh, Frischekick nach dem Sport, Entspannungsoase am Abend – all das und noch viel mehr muss eine Dusche leisten. Und worauf kommt es dabei ganz besonders an? Auf **die richtige Armatur** natürlich!

Vor 60 Jahren entwickelte die deutsche Qualitätsmarke Hansa den ersten Einhandmischer für den europäischen Markt. Die Ansprüche an Armaturen haben sich seither geändert – der Anspruch der Marke, höchste Funktionalität in anspruchsvolles Design zu verpacken, nicht.

Mit HANSAMICRA STYLE ist dem Unternehmen wieder ein großer Wurf gelungen. Mit ihrem soft-kubischen Design ist

sie nicht nur ein optisches Highlight, sie erfüllt auch alle Bedürfnisse, die man an eine moderne Duscharmatur haben kann. Die schwenkbare Kopfbrause sorgt für einzigartige Regenduschen-Entspannung. Die HANSABASICJET STYLE Handbrause punktet mit gleich drei Strahlarten: Relaxing, Refreshing und EcoFlow lassen sich stufenlos und ganz bequem mit nur einer Hand einstellen. Die Brausestange kann schnell und unkompliziert an das Wunschmaß angepasst werden.

Für Sicherheit sorgen der THERMO COOL Armaturenkörper, der die Oberfläche des Thermostats nie warm werden lässt, sowie ein Sicherheitsstopp bei 38 Grad Celsius. Um eine höhere Temperatur einzustellen, muss man extra einen Knopf betätigen.



Kleines Teilchen,
große Wirkung:
einfach in
die Armatur
schrauben
und sparen

Das Energie- und Wassersparbad

Eine Weltneuheit aus Österreich: Sie wird zu 100 Prozent CO₂-neutral produziert, hält praktisch ewig und kann den Wasserverbrauch um die Hälfte senken: Die LuwaSave Wasserspardüse ist an Nachhaltigkeit nicht zu überbieten.

LuwaSave ist kinderleicht in der Anwendung. Es wird wie ein Adapter einfach an der Duscharmatur angebracht. Öffnen, einschrauben – und schon geht das Wassersparen los. Bis zu 55 Prozent an Wasser- und Energiekosten können mit dem kleinen, praktisch unsichtbaren Wunderding reduziert werden. Ein weiterer Bonus: Der luftige Wasserstrahl fühlt sich auf der Haut besonders angenehm an.

BESSER ALS EIN FORMEL-1-BOLIDE

Diese Weltneuheit wurde in Zusammenarbeit mit Experten der Strömungstechnik entwickelt, wird in Salzburg gefertigt und ist derzeit zur Patentanmeldung hinterlegt.

Clou ist der sogenannte Venturi-Effekt, der auch in der Formel 1 angewendet wird, nur dass er bei diesem Produkt der Nachhaltigkeit dient: Ein Vier-Personen-Haushalt kann dank LuwaSave pro Jahr über 60.000 Liter Wasser, über 600 Kilo CO₂ und über 500 Euro sparen.



Entkalken nicht vergessen!

Bevor Sie LuwaSave in Ihre Armatur schrauben, sollten Sie diese unbedingt entkalken. Mit LuwaMax erledigen Sie das schnell und effizient!



Spaß bei der Arbeit gehört dazu.

Der Zukunftsberuf

Große Trends, die unsere Gesellschaft derzeit massiv bewegen, sind **Klimaschutz, Sinnsuche und Rückzug in die eigenen vier Wände**. Sie alle haben eine Menge mit dem Beruf des Haustechniklers zu tun!

Klimawandel und Energiekrise gehören zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Sich die eigenen vier Wände zum kleinen Paradies zu machen, anstatt auszugehen und auf Urlaub zu fliegen, gilt als einer der großen Zukunftstrends. Kein Wunder also, dass eine Branche boomt, die genau darauf ausgerichtet ist, das Zuhause mit umweltfreundlichen Systemen zum Wohlfühlort zu machen.

ALLROUNDER UND SPEZIALISTEN

Früher hieß das einschlägige Handwerk Gas-Wasser-Heizungsinstallateur. Heute nennt es sich Sanitär-Heizungs- und Lüftungstechniker. „Beides greift entschieden zu kurz“, meint Jürgen Klauser, Geschäftsführer der LSI, einer Vereinigung besonders innovativer Haustechnikbetriebe in ganz Österreich. „Haustechnik ist so komplex geworden, dass die verschiedenen Berufe wie Elektriker, Heizungs-, Sanitär- und Klimatechniker immer stärker verschmelzen. Wir brauchen einerseits Allrounder, die den Überblick über ein Projekt haben, und andererseits Spezialisten für die verschiedensten technischen Herausforderungen.“

EINFACH WAR GESTERN

Nicht simple Heizungen sind heute gefragt, sondern durchdachte Energielösungen.

Nicht einfache Nasszellen werden heute gewünscht, sondern ressourcenschonende Wohlfühlöasen auf kleinstem Raum. Nicht irgendwelche Wasserleitungen werden heute installiert, sondern Systeme, die Hygiene, Komfort und Langlebigkeit vereinen. Installateure kümmern sich um Systemlösungen fürs ganze Haus, die bestens aufeinander und auf die baulichen Gegebenheiten abgestimmt sind, damit sie möglichst wenig Energie verbrauchen.

LEHRE – MEISTER – MASTER

Kein Wunder also, dass die Lehre mit Zusatzmodulen ausgeweitet werden kann. Ständige Weiterbildung im Berufsleben ist dann ohnehin selbstverständlich. Zertifizierte Wärmepumpentechniker oder Kältetechniker sind sehr gefragt. Wer den Meister hat, kann – auch ganz ohne Matura – studieren. Unter dem Motto „Lehre – Meister – Master“ werden speziell auf den Beruf zugeschnittene Studiengänge angeboten.

GUTES GEHALT

Wo hohe Qualifikation gefragt ist, wird auch gut bezahlt. Schon die Lehrlingsentschädigung liegt weit über dem Durchschnitt – und das Gehalt eines Technikers ist höher als so manches Akademiker-salär. Das hängt auch mit der hohen



TIPP

Studium auch ohne Matura

Unter dem Motto „Lehre – Meister – Master“ werden speziell auf den Beruf zugeschnittene Studiengänge angeboten.

„Mein Beruf ist wichtig, denn ich helfe mit, die Umwelt zu schützen.“

Elias, Lehrling

Nachfrage nach Installateuren und Leuten, die es werden wollen, zusammen. „Haustechniker ist ein zukunftssicherer Beruf. Wir brauchen mehr davon – kurzfristig und langfristig“, so Jürgen Klauser.

AKTION MEISTERKLASSE

Die Betriebe der LSI bemühen sich um ausgezeichnete Arbeitsbedingungen. Dazu gehört ein gutes Arbeitsklima genauso wie Karrierechancen, ein schönes Arbeitsumfeld und natürlich viel individueller Freiraum für jeden Techniker. Auch die Ausbildung wird besonders spannend gestaltet. „Schüler fahren auf Exkursionen, Sportwochen und so weiter. Wir bieten auch unseren Lehrlingen erlebnisreiche Tage abseits der Arbeitsroutine“, erzählt Klauser von der Aktion Meisterklasse der LSI. Hier kommen Lehrlinge aus ganz Österreich einmal im Jahr auf einer steirischen Alm zusammen, um drei Tage lang Neues auszuprobieren.

„Ich bin schon zum dritten Mal dabei, und es ist jedes Mal eine Riesengaudi. Mein Highlight dieses Jahr war die Klimaanlage, die ich selber installieren durfte. Das habe ich vorher noch nie allein gemacht!“, erzählt beispielsweise Benedikt aus Oberösterreich. Er wird seine Lehre bald abschließen und danach als Servicetechniker Heizsysteme reparieren und warten. „Das technische Tüfteln liegt mir mehr als die Arbeit auf der Baustelle“, sagt er und freut sich, dass er von seinem LSI-Lehrbetrieb bereits die Zusicherung hat, nach dem Abschluss genau das machen zu dürfen, was ihm am meisten liegt. Die Sehnsucht nach individueller Erfüllung im Arbeitsleben und nach einer sinnvollen Tätigkeit sind übrigens weitere große gesellschaftliche Trends. Und auch zu diesen passt der Beruf des Haustechnikers perfekt – oder wie Lehrling Elias aus der Steiermark sagt: „Mein Beruf ist wichtig, denn ich helfe mit, die Umwelt zu schützen, und zwar wesentlich effektiver als Schüler, die auf eine Klimademo gehen!“

Aktion Meisterklasse:
drei ganz besondere
Tage für LSI-Lehrlinge
aus ganz Österreich



CHEFSACHE

LSI-Geschäftsführer
Jürgen Klauser



Liebe Leserinnen und Leser!

Lieferschwierigkeiten, steigende Preise, Wartezeiten ... überall liest und hört man davon. Die aktuell angespannte Situation in Europa und der Welt macht es auch den über 60 Meisterinstallateur-Betrieben der LSI nicht leicht, Kundinnen und Kunden so rasch und reibungslos wie gewohnt zufriedenzustellen.

Wir dürfen aber auch nicht vergessen, dass sich negative Nachrichten heutzutage viel stärker verbreiten als positive. Sie bekommen mehr Klicks, verkaufen sich besser, bleiben länger im Gedächtnis. Allzu leicht geht uns da der Blick fürs Positive verloren.

Umso mehr freut es mich, wenn ich sehe, wie die Meisterinstallateur-Betriebe der LSI täglich ihr Bestes geben, um

- mit ökologisch verträglicher Haustechnik zur Energiewende beizutragen,
- Ihr Zuhause schöner zu gestalten,
- älteren oder körperlich eingeschränkten Menschen mit barrierefreien Baddesigns das Leben leichter zu machen.

Gemeinsam leisten wir einen Beitrag zu einer schönen, sauberen und positiven Welt. Damit das auch so bleibt, braucht unser Beruf dringend Nachwuchs. Alle unsere Betriebe bilden Lehrlinge aus und freuen sich über Bewerbungen. Fragen Sie beim Meisterinstallateur-Betrieb in Ihrer Nähe.

Ihren Badplaner vor Ort finden Sie unter
<https://meisterbad.lsi.at/partner-vor-ort/>

Ihr
Jürgen Klauser



7 TIPPS FÜRS FENSTER- LOSE BAD

Zu hohe Luftfeuchtigkeit führt zu Schimmelbildung und schädigt die Bausubstanz. Deshalb brauchen fensterlose Bäder unbedingt eine Lüftung. Ideal ist ein Gerät mit Wärmerückgewinnung. Es entzieht der abgesaugten Luft die Energie und führt sie in den Raum zurück. Das spart Heizkosten!

Und das können Sie zusätzlich zur Lüftung tun, um Ihr Bad trocken zu halten:

- 1. Heizen:** Fällt die Raumtemperatur unter 18 Grad, setzt sich der Wasserdampf als Wasser an den Wänden ab. Schimmelbildung ist die Folge.
- 2. Abtrocknen:** Steigen Sie nicht nass aus der Dusche oder Wanne. Legen Sie sich das Handtuch bereit und rubbeln Sie sich noch innerhalb des Nassbereichs ab.
- 3. Handtuch-Heizkörper:** Er entzieht den Textilien die Feuchtigkeit. Wer keinen hat, sollte nasse Handtücher nicht im Bad trocknen lassen.
- 4. Wände wischen:** Setzt sich nach dem Duschen oder Baden der Wasserdampf an den Fliesen, Duschwänden usw. ab, wischen Sie das Wasser gleich weg.
- 5. Tür auf:** Lassen Sie, wenn Sie das Bad nicht benutzen, die Tür einen Spalt offen, damit es einen Luftaustausch mit anderen Räumen gibt. Aber Vorsicht: Das Lüften nach dem Duschen oder Baden sollte nicht über fensterlose Räume wie Korridore erfolgen, sonst wird das Feuchtigkeitsproblem nur verlagert!
- 6. Salz und Reis:** Schälchen mit Salz und Reis können, dekorativ angerichtet, hübsch aussehen. Diese Lebensmittel entziehen der Luft etwas Feuchtigkeit, der Effekt ist allerdings nicht sehr groß.
- 7. Luftentfeuchter:** Sind die Wände bereits feucht, hilft ein spezielles Gerät. Chemische Luftentfeuchter enthalten Salze, die die Feuchtigkeit binden. Sie arbeiten langsamer als elektrische Geräte zur Entfeuchtung, dafür aber lautlos und ohne Strom.



Spitzenqualität aus Kärnten: So leise und effizient wie der Silent ECO EC ist sonst keiner.

sich sein steter Einsatz für ein gutes Raumklima auch nicht ablesen. Der Energieverbrauch ist so gering, dass das Produkt sogar mit dem namhaften „Energie Genie“-Preis ausgezeichnet wurde.

INTELLIGENTE FEUCHTESTEuerung

Heimlich, still und leise – so, dass man ihn kaum bemerkt, sorgt der Silent ECO EC dafür, dass die Luft frisch ist und die Luftfeuchtigkeit im Raum stimmt. Das freut nicht nur die Hausbewohner, sondern auch die Bausubstanz. Dank der intelligenten Feuchtesteuerung haben Schimmel und Co. keine Chance.

WIE SOLL DER SILENT ECO EC ARBEITEN?

Möchten Sie ihn einschalten? Soll er eine bestimmte Zeit laufen, nachdem das Licht auf- oder abgedreht wurde, oder soll er gar via Bewegungsmelder aktiviert werden? Fragen Sie Ihren Meisterinstallateur nach den Möglichkeiten.

Flüsterleise, bärenstark

Der Silent ECO EC der Firma Wernig aus Unterbergen in Kärnten ist nicht nur der effizienteste, sondern auch **der leiseste Bad- und Küchenlüfter** auf dem Markt.

„Sei laut beim Arbeiten, dann denkt jeder, du wärst produktiv!“ Der Silent ECO EC von Wernig nimmt sich diesen Ratschlag nicht zu Herzen. Im Gegenteil: Man hört den Bad- und Küchenlüfter kaum. Und an der Betriebskostenabrechnung lässt

TIPP

Aus der Serie Geberit ONE gibt es natürlich viel mehr als diesen Spiegelschrank. Fragen Sie im Geschäft nach allen Details!



Lichtshow aus dem Spiegelschrank

Spiegelschrank mit Licht – ein alter Hut? Nicht in diesem Fall! **Der neue Geberit ONE Spiegelschrank** leuchtet immer so, wie Sie es sich gerade wünschen!

Licht ist nicht nur wichtig, damit wir gut sehen können, es beeinflusst auch unsere Stimmung. Einerseits brauchen wir helles Licht, um uns zu schminken oder zu rasieren, andererseits wünschen wir uns für unser entspannendes Schaumbad eine eher schummrig-romantische Atmosphäre. Dafür kann man natürlich aufwändige Lichtkonzepte ausklügeln und vom Elektriker seiner Wahl umsetzen lassen. Oder man hängt sich den neuen Geberit ONE Spiegelschrank ins Bad. Der verfügt über vier vorprogrammierte Lichtvarianten, die ganz einfach über die Geberit Home App abgerufen und auch direkt am Spiegel eingestellt werden können.

DIE VIER LICHTSTIMMUNGEN DES GEBERIT ONE SPIEGELSCHRANKS:

- Standardlicht: der Klassiker zum Waschen, Zähneputzen usw.
- Arbeitslicht: damit erkennt man jedes Detail, perfekt zum Schminken und Rasieren
- Orientierungslicht: dezent, zur Orientierung in der Nacht oder für Morgenmuffel, die nicht gleich alles sehen wollen
- Kerzenlicht: romantisch und entspannend



Duschen oder baden? Beides!

Die Twinline von Artweger

verbindet Dusche und Badewanne zu einem Element. Das spart Platz und ist äußerst praktisch. Der Einstieg kann auf 6 Zentimeter reduziert werden. So können auch ältere Menschen bequem baden und duschen.

Über die eingebaute Tür ist der Einstieg sehr komfortabel möglich. Er kann auf bis zu 6 Zentimeter reduziert werden.

Sobald Wasser in die Wanne fließt, schließt die Tür hundertprozentig sicher.

Die Tür lässt sich bequem im Stehen bedienen und öffnet platzsparend nach innen.



Die Spritzschutz-Glaswand gibt es wahlweise in einem mit der Tür oder auch davon trennbar. Bei der teilbaren Variante kann der Duschaufsatz nicht nur nach innen, sondern auch nach außen weggeklappt werden. Das macht die Reinigung zum Kinderspiel.

Die Twinline ist in verschiedenen Formen und Modellen erhältlich. Für besondere Genießer gibt es sogar eine Whirlpool-Ausführung.

Platzwunder für kleine Bäder

Entspannung im
neuen Bad – ein
Gefühl wie Urlaub

Relaxen Sie. Der Meisterinstallateur macht Ihr Bad

Ob kleines Update oder großer Umbau: Die **Badsanierung** ist eine Investition ins tägliche Wohlbefinden. Und zwar für viele, viele Jahre.



TIPP

Schon vom Meisterbad gehört?

Kennen Sie die Initiative Meisterbad? Spitzenbetriebe aus ganz Österreich arbeiten hier mit der Industrie zusammen, um ihren Kunden hochwertige Produkte namhafter Hersteller zu sehr guten Preisen bieten zu können. Mehr zur Eigenmarke Meisterbad, den verschiedenen Produktlinien und Services wie dem Online-Badplaner finden Sie unter www.meisterbad.at.

meister
bad

Was ist für Sie der wichtigste Raum im Haus? In den 1990er-Jahren antwortete darauf eine große Mehrheit der Menschen „das Wohnzimmer“, gefolgt von „das Schlafzimmer“. Seither hat sich einiges geändert: Das Wohnzimmer ist laut einer Umfrage des Deutschen Sanitärverbands nur mehr knapp vorne, dicht gefolgt von Küche und Bad. Zukunftsforscher gehen davon aus, dass Küche und Bad in den nächsten Jahren sogar noch weiter an Bedeutung gewinnen werden. Kein Wunder also, dass Badsanierung gleich nach dem Urlaub und noch vor dem Wunschauto kommt, wenn Herr und Frau Österreicher gefragt werden, für welchen Traum sie Geld ansparen.

FULLSERVICE ODER TEILSANIERUNG?

„Badsanierung ist nicht gleich Badsanierung“, sagt LSI-Meisterinstallateur-Geschäftsführer Jürgen Klauser. „Die Bandbreite reicht von alles komplett neu, über den Austausch der Badewanne gegen eine bodenebene Dusche, bis hin zu kleinen Verschönerungen wie neuen Armaturen.“

KEIN STRESS FÜR DEN KUNDEN

Angst vor der Baustelle muss niemand haben, versichert Jürgen Klauser: „Mit dem Alles-aus-einer-Hand-Service kann der Kunde sogar auf Urlaub fahren, während der Meisterinstallateur sich um alles kümmert. Er arbeitet so sauber und schnell wie möglich, damit er den Alltag der Menschen möglichst wenig stört.“ Die Dauer der Arbeiten hängt von den Gegebenheiten und Wünschen ab. Müssen Leitungen saniert werden, dauert es länger, der Umstieg von Wanne auf Dusche hingegen geht ruckzuck innerhalb weniger Tage.

Familie B. aus Linz hat das Meisterbad-Fullservice in Anspruch genommen. Ihre Erfahrung: „Timing und Preis waren genau wie vorher besprochen. Und die paar Tage Baustelle haben wir in dem Moment vergessen, wo wir zum ersten Mal in unserem neuen Bad gestanden sind. Klar haben wir vorher die Pläne gekannt und die Produkte ausgesucht – aber als wir es live gesehen haben ... der Unterschied zu vorher war unglaublich!“

WAS MACHT SIE IM BAD BESONDERS GLÜCKLICH?

Diese Frage stellte ein deutscher Hersteller seinen Kunden. Wir haben Jürgen Klauser um Statements zu den Top-Antworten gebeten.

Rang 1: viel Platz

„An der Raumgröße lässt sich nicht leicht etwas ändern, und gerade in Wohnungen sind die Bäder oft sehr klein. Mit guter Planung und den richtigen Produkten kann aber auch das Minibad zum Wohlfühlort werden.“

Rang 2: Pflegeleichtigkeit

„Echtglasduschen und Keramiken mit speziellen Beschichtungen sind in einem Wisch wieder sauber. Bodenebene Designs ohne viele Ecken und Kanten, Scharniere, die nicht hervorstehen ... all diese Dinge sind hochfunktional und sehen auch noch super aus!“

Rang 3: veränderbares Licht

„Dank LED-Technologie ist es sehr einfach geworden, verschiedenste Lichtstimmungen ins Bad zu zaubern. Mit einem Knopfdruck kann man von Schminklicht zu Kerzenschein-optik wechseln.“ **Extraverweis:** Spiegelschrank mit wechselnden Lichtstimmungen – siehe Seite 6.

DIE TRENDS

Weiß ist die häufigste Farbe fürs Bad. Bunte Akzente werden mit Accessoires, einzelnen Elementen an den Möbelfronten, bei den Armaturen oder im Duschbereich gesetzt. Hier ist Schwarz momentan en vogue. Auch Naturtöne – mattes Beige, Stein- oder Holzoptiken – sind als Grundfarben sehr beliebt. Dazu passen runde und geschwungene Waschbecken und Wannen besonders gut. „Alles in allem sind unsere Bäder aber so unterschiedlich wie unsere Kunden“, erklärt Jürgen Klauser, „und der größte Trend von allen ist sowieso individuelles Wohlfühlen!“

WUSSTEN SIE, DASS ...

TREND: FLÄCHE STATT FUGE

... es eine moderne und attraktive Alternative zum Neuverfliesen Ihres Bades gibt? Die RenoDeco Wandverkleidungen von HSK Duschcabinebau werden einfach über den alten Fliesen angebracht. Das geht schnell, sauber und sicher.

... Sie mit dem fugenlosen Look auch etwas für die Hygiene tun? Wo Fliesen und Fugen Platz für Ablagerungen bieten, verhindert die spezielle Oberflächenveredelung der Aluminium-Verbundplatten, dass sich Schmutz, Schimmel und Kalk festsetzen können. Das wasser- und kratzfeste Material ist besonders pflegeleicht.

... Holz und Marmor im Badezimmer derzeit voll im Trend liegen? Für den angesagten Naturlook ist RenoDeco deshalb nun auch in Lärche, Natur-hell und modernen Marmor-Dekoren erhältlich. Die charakteristische Strukturprägung sorgt dafür, dass sie sich von den natürlichen Materialien optisch kaum unterscheiden.

... je nach Badeinrichtung und Geschmack vielfältige Kombinationen möglich sind? So sind die Oberflächen in Seidenmatt, Hochglanz oder Struktur erhältlich. Uni-Dekore in beruhigenden Blau- oder behaglichen Rottönen können beispielsweise kombiniert mit natürlichen Steinmotiven für ein harmonisches Ambiente sorgen.

... Sie sich dabei sogar Ihr persönliches Lieblingsfoto an die Wand holen können? Per Individualdruck lassen sich die Wandverkleidungen auch mit Ihrem eigenen Wunschmotiv gestalten. Zudem steht hier die digitale RenoDeco-Fotogalerie von HSK mit ihren vielfältigen Landschaften, Mustern und künstlerischen Motiven zur Verfügung.

Täuschend echt:
Die RenoDeco-
Wandverkleidungen
in Holz- und
Marmoroptik
lassen sich gut
kombinieren.



ZWEI FRAGEN AN ...

DIE WÄRMEPUMPEN-EXPERTEN VON DAIKIN

Ideal für Sanierungsprojekte oder Gebäude mit etwas höherem Energiebedarf: die Daikin Altherma 3 H MT/HT



Die Luft-Wasser-Wärmepumpe zählt zu den beliebtesten Heizsystemen. Warum ist das so?

Unsere Daikin Luft-Wasser-Wärmepumpen arbeiten sehr effizient, wenn es darum geht, kostenlose Energie aus der Natur zu gewinnen. Sie sind stromsparend, effizient und klimaschonend. Unsere Geräte eignen sich zum Heizen und Kühlen, brauchen wenig Platz und sind schnell montiert. Deshalb eignen sie sich auch ideal für die Sanierung, also wenn ein Gas-, Öl- oder Biomassekessel ersetzt werden soll.

Eine Wärmepumpe in der Sanierung? Braucht man dafür nicht eine Flächenheizung und ein bestens gedämmtes Haus?

Nein, nicht unbedingt.

Wir bei Daikin haben Geräte entwickelt, die auch in älteren, eigentlich nicht auf Niedertemperatursysteme zugeschnittenen Gebäuden hocheffizient arbeiten – und auch dann, wenn es wirklich eisig draußen ist. Unsere Daikin Altherma 3 H MT/HT ist für hohe Heizleistungen konzipiert, wird also bei Sanierungen, kleinen Wohnanlagen oder großen Einfamilienhäusern eingesetzt. Sie kann übrigens mit allen gängigen Daikin Altherma Innengeräten kombiniert werden. Daikin hat vor über 10 Jahren die erste Sanierungswärmepumpe auf den Markt gebracht und verfügt daher über sehr viel Erfahrung in diesem Bereich.

TIPP

Das ganze System auf einen Blick

Mit der Daikin Onecta App können Sie bis zu drei Daikin Altherma Wärmepumpen auch über das Smartphone regeln.

DÜRFEN WIR BEKANNT MACHEN?

Die neue Abluft-Wärmepumpe S735 von KNV

Kurz-Vita: Die Kompaktwärmepumpe S735 des Wärmepumpenspezialisten KNV erblickte erst kürzlich das Licht der Welt. Entwickelt wurde sie speziell für Passiv- und Niedrigenergiehäuser. Das Besondere an ihr: Sie ist Heizung, Warmwasseraufbereitung und Wohnraumlüftung in einem.

Besondere Kennzeichen: effizient, kompakt, smart und klimafreundlich

Kompetenzen und Vorzüge:

Die S735 funktioniert wie eine Luft-Wasser-Wärmepumpe, allerdings entzieht sie nicht der Außenluft, sondern der Abluft Wärme. Indem sie die Raumluft permanent nach außen abführt und vorgefilterte, sauerstoffreiche Außenluft nach innen leitet, sorgt sie für höchsten Wohnkomfort im gesamten Haus.

Ihre Arbeitgeber schätzen sie für ihre **Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit:**

Die S735 Kompaktwärmepumpe nutzt nämlich die in der Abluft enthaltene Wärmeenergie effektiv zum Heizen und Warmwasseraufbereiten.

Ein weiterer Vorzug: Durch ihre **kompakte Bauweise** kann die Abluft-Wärmepumpe rasch und einfach im Hausinneren platziert werden. Im Gerät sind neben dem Kältemodul auch das Abluftmodul, Warmwasserspeicher, Regelung und andere Heizungskomponenten installiert.

Mit ihrer **anwenderfreundlichen Touchscreen-Bedienung**, integrierter Drahtlosverbindung und der energiesparenden Smart-Technologie sorgt die S735 für höchsten Komfort.



Ein Gerät, viele Funktionen: Die S735 von KNV heizt, bereitet das Warmwasser und sorgt für frische Luft mit einem SCOP von 4,5.

„Wir müssen unseren Energieverbrauch halbieren“

Um den Klimawandel zu stoppen, müssen wir den CO₂-Ausstoß drastisch senken. Effiziente Haustechnik spielt dabei eine Schlüsselrolle. Worauf es ankommt, erklärt **Energieexperte Georg Benke im Interview.**

Gibt es genug erneuerbare Energie?

GEORG BENKE: Derzeit noch nicht. Deshalb müssen wir, um den Klimawandel zu stoppen, unseren Energieverbrauch halbieren. Im Eigeninteresse und als Akt der Solidarität. Denn nur die Hälfte des derzeitigen Energiebedarfs können wir aus erneuerbaren Quellen decken.

Was kann die Haustechnik beitragen?

Sehr viel! Die ideale Heizung ist gut geplant, richtig dimensioniert und optimal installiert. Details wie die Dämmung der Heizungsrohre reduzieren den Energiebedarf deutlich – und das bei vollem Komfort. Das bedeutet für den Haustechniker, der ja im Wettbewerb steht, Mehrkosten und einen Mehraufwand. Mein Traum wäre: ein Energieeffizienz-Gütesiegel für die Qualität der Installation.

Auf welche Heizung würden Sie setzen?

Im Neubau würde ich mir einen Scheitholzkessel mit 1.000-Liter-Pufferspeicher installieren. Ist es richtig kalt, lege ich 50 Kilo Holz pro Tag nach. An weniger kalten Wintertagen muss ich das nur alle 2 oder 3 Tage machen. Ob ich diesen Kessel mit 80 Jahren noch befüllen kann, ist allerdings eine andere Frage (lacht).

„Gute Wartung der Haustechnik-Geräte steigert die Effizienz.“

Ihre komfortable Alternative?

Eine Wärmepumpe ist ein zeitgemäßes, komfortables und preislich attraktives Sorglospaket, verlagert aber die CO₂-Problematik in das Stromnetz. Sind viele Wärmepumpen im Einsatz, steigt an besonders kalten Wintertagen der Strombedarf stark. Möglicherweise gibt es bald saisonale Stromtarife: Dann bezahlen wir im Winter mehr für den Strom als im Sommer.

Kann eine PV-Anlage helfen?

Die Photovoltaik ist ein tolles System, die Wärmepumpe ist ein tolles System – die Kombination dieser beiden bringt im Winter aber keinen Vorteil, dazu ist der Sonnenstrom-Ertrag in dieser Jahreszeit zu niedrig. Plus und Plus ergibt hier leider kein Doppelplus.

Welche Systeme werden zukünftig an Bedeutung gewinnen?

Erdwärme mit Tiefenbohrung hat bei Wirtschaftlichkeitsvergleichen schon vor der Energiepreisexplosion sehr gut abgeschnitten. Dieses System wird auch in Städten stark an Bedeutung gewinnen. Eine wichtige Säule der Energiewende ist auch Biomasse: Sie ist, wie früher die fossilen Brennstoffe, lange lager- und speicherbar.

Schaffen wir die Energiewende?

Ja, sie ist machbar. Aber die Zeit der billigen Energie ist vorbei. Wir müssen daher mehr auf die Effizienz achten. In der Haustechnik ist hier zum Beispiel gute Wartung der Geräte wichtig. Letztlich müssen wir alle erkennen: Wir sind Teil des Problems – und Teil der Lösung.



BIO

Georg Benke

Dipl.-Ing. Dr. Georg Benke studierte an der TU Wien und schloss als Wirtschaftsingenieur für Maschinenbau ab. Danach war er lange Experte für Raumwärme, Haustechnik sowie Energiepreise bei der österreichischen Energieagentur. 2007 gründete er gemeinsam mit Kollegen das Unternehmen e7 Energie Markt Analyse GmbH, das seit 2019 als e7 energy innovation & engineering am Markt auftritt. Schwerpunkt von e7 ist das energieeffiziente Gebäude – von der Idee bis zum Betrieb.

HEIZEN, KÜHLEN UND KOMFORT



Neubauten werden heute fast immer mit **Flächenheizungen** ausgestattet. Wand-, Decken- und Fußbodenheizungen können dabei kombiniert werden.

Flächenheizungen strahlen, wie ihr Name schon sagt, die Wärme über eine große Fläche ab. Die Temperaturen des Heizwassers können daher niedrig gehalten werden. Das ist ideal für Systeme wie Solarheizung oder Wärmepumpe und eignet sich im Sommer auch perfekt zum Kühlen.

das System geschickt wurden. Heutige Fußbodenheizungen bedeuten Behaglichkeit pur. Mit der Wahl bestimmter Bodenbeläge kann man die Effizienz des Systems weiter steigern. Keramik oder Naturstein eignen sich besonders gut, aber auch Holz und Parkett sind möglich. Auf allzu dicke Teppiche sollte man verzichten.



JÜRGEN KLAUSER
ERKLÄRT

Wie funktioniert Betonkern- aktivierung?

Bei der Betonkernaktivierung werden die Heizschlangen direkt in den Beton der Decke oder des Fußbodens gelegt. Weil Beton ein exzellenter Energiespeicher ist, wird die Temperatur, egal ob kuschelig warm oder erfrischend kühl, sehr lange gehalten, ohne dass neue Energie zugeführt werden muss. Das System arbeitet also sehr sparsam.

Schnelle Temperaturänderungen sind allerdings nicht möglich. Deshalb ist es sinnvoll, die Betonkernaktivierung in Räumen wie dem Bad, wo man die Temperatur mitunter schnell mal verändern will, mit einer zusätzlichen Wärmequelle zu kombinieren.

ENERGIESPAR-KOMFORT

Flächenheizungen werden von uns als besonders behaglich empfunden. LSI-Meisterinstallateur-Geschäftsführer Jürgen Klauser erklärt, warum: „Im Gegensatz zu herkömmlichen Heizkörpern geben sie nur wenig Konvektionswärme, aber sehr viel Strahlungswärme ab. Die empfinden wir als so angenehm, dass die Raumtemperatur bei gleichem Komfort um ein bis zwei Grad abgesenkt werden kann.“ Dieser Effekt hilft uns beim Sparen, denn bereits ein Grad Celsius weniger senkt die Heizkosten um etwa sechs Prozent.

• FUßBODENHEIZUNG.

Im Normalfall werden die Heizschlangen im Estrich verlegt. Der Fußbodenaufbau wird damit zum Wärmespeicher, die Energie wird sehr gleichmäßig abgestrahlt. Vorurteile, eine Fußbodenheizung könne Beschwerden in den Beinen verursachen, stammen aus der Frühzeit des Systems in den 1970er- und 1980er-Jahren, als teilweise zu hohe Heizwassertemperaturen durch

• KLIMADECKE.

Ob sie das richtige System zum Heizen ist, hängt von mehreren Faktoren wie Deckendämmung oder Raumhöhe ab. Jürgen Klauser sieht sich das genau an und berät Sie individuell. Zum Kühlen ist die Klimadecke auf jeden Fall ideal, deshalb wird sie auch sehr oft mit einer Fußbodenheizung kombiniert.

• WANDHEIZUNG.

Sie wird im Normalfall an der Innenseite von Außenwänden montiert, schützt sehr gut vor feuchten Mauern und Schimmel und eignet sich gleichermaßen zum Heizen und Kühlen. Weil die Rohrschlangen für das Heizungswasser meist knapp an der Wandoberfläche installiert werden, reagiert diese Art der Flächenheizung schneller als eine Fußbodenheizung, wenn Sie am Temperaturregler drehen. Um Energieverluste zu vermeiden, dürfen allerdings vor die Heizwände keine Möbel gestellt werden.

SPAREN UND GENIESSEN

Mehr Behaglichkeit für weniger Geld

Bei gleichem Behaglichkeitsgefühl kann die Raumtemperatur um 1 bis 2 Grad Celsius abgesenkt werden, wenn sie nicht von Heizkörpern, sondern von einer Flächenheizung erzeugt wird. Das senkt die Heizkosten um **6 bis 12 Prozent**.



Überall ein Hit

Knapp **50 Prozent** aller Flächenheizungen werden in Ein- und Zweifamilienhäusern eingebaut. Die Anzahl der Wohnbauten mit Flächenheizungen steigt um etwa 3 Prozent pro Jahr.

Quelle: Baulinks

ZAHLENSPIELE



ZAHLEN ZUM STAUNEN

Das System boomt

Rund 7 Quadratkilometer Flächenheizung sind in österreichischen Wänden, Fußböden und Decken insgesamt verlegt.

Das entspricht in etwa:



3 ½ Mal
der Fläche des Fürstentums Monaco



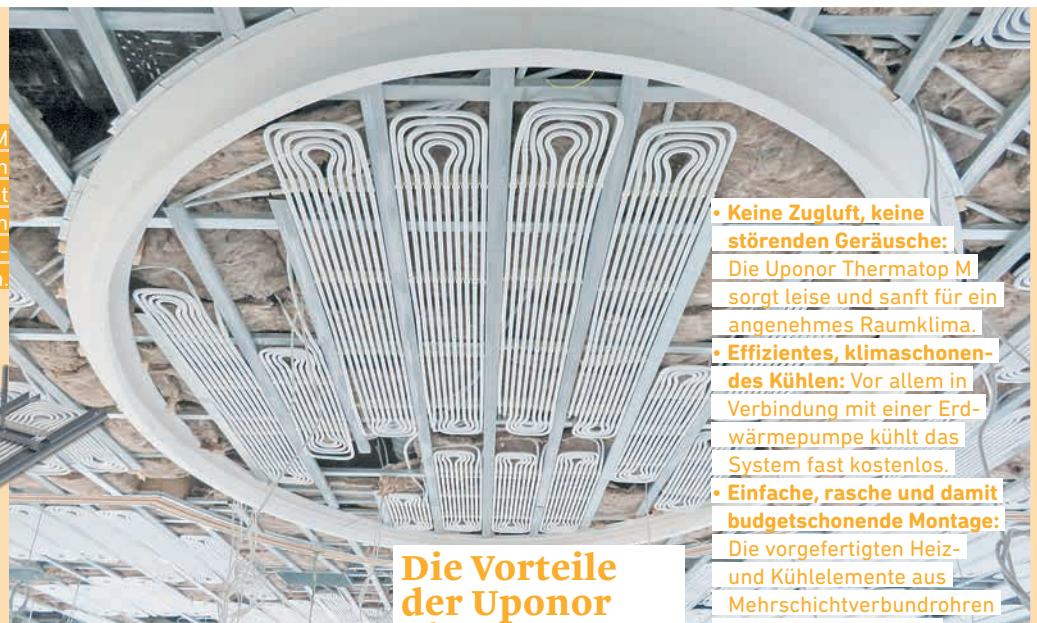
2 Mal
der Fläche des New Yorker Central Parks



½ Mal
der Fläche des Mondsees

Quelle: Branchenradar Fußbodenheizungen in Österreich 2021, Stand 2020
© Icons: Shutterstock/davooda (li.)/Bahruz Rzayev (re.)

Uponor Thermatop M ist einfach zu montieren und ermöglicht auch architektonisch anspruchsvolle Heiz- und Kühldecken.



- **Keine Zugluft, keine störenden Geräusche:** Die Uponor Thermatop M sorgt leise und sanft für ein angenehmes Raumklima.
- **Effizientes, klimaschonendes Kühlen:** Vor allem in Verbindung mit einer Erdwärmepumpe kühlt das System fast kostenlos.
- **Einfache, rasche und damit budgetschonende Montage:** Die vorgefertigten Heiz- und Kühlelemente aus Mehrschichtverbundrohren werden einfach in die Deckenkonstruktion eingeklickt.
- **Flexibles Modulsystem:** Das System ist in fünf Standard-Modüllängen erhältlich. Zwischenräume für Lampen, Lautsprecher, Lüftungsschlitze und Co. sowie komplexe Raumgeometrien sind damit kein Problem.

Die Vorteile der Uponor Thermatop M auf einen Blick

- **Vom Einfamilienhaus bis zum Gewerbebetrieb:** Das Deckenkühlungssystem eignet sich nicht nur für den Neubau, sondern auch für die Renovierung, weil die Beplankung in Trockenbauweise erfolgt.

Klimadecke mit Klick-Effekt

Ob fürs Sanieren oder im Neubau: Die Heiz- und Kühldecke **Uponor Thermatop M** sorgt für ein angenehmes Raumklima – ganz ohne Zugluft oder Geräusche.

Eine Klimaanlage zum Heizen

Haben Sie gewusst, dass eine hochwertige Klimaanlage genauso funktioniert **wie eine Luft-Luft-Wärmepumpe**? Sie für kleine Heizlasten zu verwenden, kann also durchaus sinnvoll sein!

Sie haben ein gut isoliertes Haus mit wenig Heizleistung? Sie wollen Ihre Gas- oder Ölheizung noch nicht ersetzen, suchen aber nach einer hocheffizienten Zusatzheizung, die auch noch kühlen kann? Es gibt viele Fälle, wo das Heizen mit einer Klimaanlage sinnvoll ist – aber nur, wenn es sich um ein hochwertiges Gerät handelt. Mit dem Qualitätshersteller und Weltmarktführer Daikin sind Sie hier auf der sicheren Seite.



Daikin macht Wohnräume das ganze Jahr über gemütlich.

SAUBER UND EFFIZIENT

Daikin-Klimaanlagen sind Luft-Luft-Wärmepumpen. Den Großteil der zum Heizen und Kühlen benötigten Energie holen sie sich aus der Umgebungsluft. Im Vergleich zu einer herkömmlichen Stromheizung kann in etwa dreimal so viel Wärme mit derselben Strommenge erzeugt werden. Viele Daikin-Klimaanlagen-Modelle verfügen darüber hinaus über eine Luftreinigungsfunktion, die die Konzentration von Staub, Viren, Pollen und Co. stark verringert. Lassen Sie sich bei Ihrem Meisterinstallateur beraten!



Eine ideale Zusatzheizung

Eine Daikin-Klimaanlage arbeitet als Heizung bei Temperaturen bis minus 20 Grad, besonders effizient ist sie aber in der Übergangszeit. Deshalb eignet sie sich besonders gut als Zusatzheizung.

Best of Pelletskessel

Er ist **klein, energieeffizient und extra umweltfreundlich**: Der ePE Pelletskessel des oberösterreichischen Qualitätsherstellers ETA sollte in keinem Ein- oder Mehrfamilienhaus fehlen.

Dank seiner flexiblen Anschlüsse ist er ideal für den Kesseltausch. Er kann aber auch raumluftunabhängig betrieben werden und ist somit perfekt für Niedrigenergie oder Passivhäuser mit Wohnraumlüftung geeignet.

EXTRA-EFFIZIENZ

- automatische Reinigung von Brennkammer und Wärmetauscher
- die für den Brennstoff ideale Sauerstoffzufuhr, geregelt durch Saugzuggebläse und Lambdasonde

SICHERHEIT

- der Rückbrandschutz mit Zellrad-schleuse. Er hält das Feuer sicher in der Brennkammer – und nur dort!

KOMFORT

- das Aschemanagement: Die Brennkammer wird automatisch entascht. Die Asche wird komprimiert und in einem Behälter gesammelt, der sehr einfach zu entleeren ist.
- Touchscreen und Fernbedienung per Internet



Pelletskessel von ETA: Power made in Oberösterreich



Fossile raus, Biomasse rein

Der Umstieg von Öl auf Pellets ist oft einfacher, als Sie denken. Das Pelletslager hat beispielsweise meist dort Platz, wo bisher der Öltank stand.

DAS ZUSÄTZLICHE UMWELTPLUS

- der optional erhältliche Partikelabscheider. Er ist dafür zuständig, dass der bei der Verbrennung anfallende Feinstaub nicht entweicht, sondern im Aschebehälter landet.



Viele Funktionen,
trotzdem einfach zu
durchschauen –
die Fröling-App

So flexibel kann Heizen mit Biomasse sein

Scheitholz oder Pellets? Beide Brennstoffe haben ihre Vorteile. Warum also nicht einen Kessel nutzen, der flexibel ist?

Scheitholz aus der Region oder vielleicht sogar aus dem eigenen Wald: Krisensicherer kann man nicht heizen. Und doch gibt es Situationen im Leben, in denen man gern eine vollautomatische Heizung hätte – den Winterurlaub zum Beispiel oder Tage, an denen man einfach mal faul sein will. Dann ist der Pelletsbrenner die richtige Wahl.

Am besten ist ein System, das beides verbindet, so wie der Fröling Kombikessel SP Dual – oder der SP Dual compact, der dafür nur 1,2 m² Platz braucht. Ist das Scheitholz abgebrannt und wird nicht innerhalb einer festgelegten Zeit nachgelegt, schaltet sich bei Wärmebedarf ganz einfach der Pelletsbrenner ein.

JEDERZEIT NACHRÜSTBAR

Sollten Sie sich nicht gleich zu einem dualen System entschließen – auch kein Problem. Da die Fröling-Produkte aus zwei vollwertigen Kesseln mit getrennten Brennkammern bestehen, kann die Pelletseinheit jederzeit nachgerüstet werden.

EFFIZIENZ UND KOMFORT

Optional erhältlich ist eine automatische Wärmetauscherreinigung. Sie steigert den ohnehin schon vorbildlichen Wirkungsgrad der Anlage nochmals. Für maximalen Komfort sorgt die Fernsteuerung des Kessels über die Fröling-App – einfach, intuitiv und individuell anpassbar.

PRO & CONTRA

WER BRAUCHT EINEN PUFFER-SPEICHER?

Pufferspeicher sind mit Wasser gefüllte, gut isolierte Behälter, in denen Wärme aus der Heizung zwischengespeichert wird. Für Solarheizungen sind sie fast ein Muss, aber auch bei anderen Systemen senken sie die Betriebskosten.

In der Anschaffung sind Pufferspeicher sehr günstig. Wer Platz dafür hat, sollte darüber nachdenken, sein Heizsystem damit auszurüsten. Lassen Sie sich beraten!

In Kombination mit einer Wärmepumpe

Mittagssonne – die Photovoltaikanlage arbeitet auf Hochtouren. Dieser Strom kann in Form von Heizenergie wunderbar für die kühlen Abendstunden gespeichert werden – nämlich im Pufferspeicher.

In Kombination mit einer Biomasseanlage

Beim Heizen mit Scheitholz erhöht der Pufferspeicher nicht nur die Effizienz, sondern auch den Komfort. Je größer der Speicher ist, desto seltener müssen Sie Brennholz nachlegen. Aber auch in Kombination mit Pellets ist er sinnvoll. Der Kessel muss seltener anspringen, das erhöht seine Lebensdauer.

Vorteile

- geringere Betriebskosten beim Heizen
- längere Lebensdauer des Wärmeerzeugers
- ideal zur Stromspeicherung als Wärmeenergie

Nachteil

- braucht im Heizraum Platz

RAUS AUS
ÖL UND GAS

Holen Sie sich bis
zu 7.500 Euro vom
Bund und weitere
Förderungen
von Land und
Gemeinden.



Pufferspeicher sind eine gute Möglichkeit, Strom aus der Photovoltaikanlage in Form von Heizwasser zu speichern.

In 6 Schritten zum perfekten Bad

Vom Badtraum zum Traumbad: So einfach läuft's!

- 1 Gemeinsam mit allen zukünftigen Badezimmer-Benützern erstellt ihr eine **Liste**, auf der ihr diese Fragen beantwortet:
 - Wie viele Personen werden das Bad nutzen?
 - Sind kleine Kinder oder ältere Menschen dabei? – Hier bitte vorausdenken, denn das Bad soll ja viele Jahre lang Freude machen!
 - Wer hat welche besonderen Wünsche?
 - Welcher Stil gefällt am besten? Es dürfen auch gern ein paar Bilder gesammelt werden.
 - Was darf die Badsanierung kosten?

- 2 **Wie sieht der Raum aus?** Welche Maße hat er? Wie verlaufen die Leitungen? Gibt es Extra-Ecken oder Dach-schrägen? Der LSI Meisterinstallateur macht sich ein Bild von eurem Bad und erstellt einen Plan.

- 3 Sobald ihr mit allen Details einverstanden seid, sucht ihr die **konkreten Produkte** aus, zum Beispiel: Wie sollen Wände und Boden aussehen? Welche Möbelfronten wollt ihr? Welche Armaturen?

- 4 Der LSI Meisterinstallateur erstellt einen **Kostenvoranschlag** und ihr vereinbart einen Termin, wann mit den Arbeiten gestartet und bis wann alles fertig sein wird.

- 5 Das **Montageteam** kommt. In diesen Tagen kann es schon mal laut werden. Die Mannschaft bemüht sich aber, so sauber und rücksichtsvoll wie möglich zu arbeiten.

- 6 Sobald die letzten Arbeits-spuren beseitigt sind, kommt das Schönste: **genießen, genießen, genießen!**



„Bei der Badsanierung hat Qualität oberste Priorität, denn ein Badezimmer soll viele Jahre lang Freude machen!“

Jürgen Klauser, Geschäftsführer der LSI Meisterinstallateure



www.lsi.at

meister
installateur!